

# Inhaltsübersicht

<b>Inhaltsverzeichnis</b> . . . . .	9
<b>Verzeichnis der Übersichten</b> . . . . .	15
<b>A. Überblick über das arbeitsgerichtliche Beschlussverfahren</b> . . . . .	17
I. Grundprinzipien des arbeitsgerichtlichen Beschlussverfahrens . . . . .	17
II. Schema zur Zulässigkeitsprüfung im Beschlussverfahren . . . . .	28
III. Gegenüberstellung von Klage im Urteilsverfahren und Antrag im Beschlussverfahren . . . . .	30
<b>B. Fälle und Lösungen zum arbeitsgerichtlichen Beschlussverfahren</b> . . . . .	33
I. Fall: „Der bedeutende Chefarzt“ . . . . .	33
II. Fall: „Ein Betriebsrat zuviel“ . . . . .	36
III. Fall: „Außer Spesen nichts gewesen“ . . . . .	41
IV. Fall: „Welcher Richter ist der Richtige?“ . . . . .	45
V. Fall: „Die schicken Croupiers“ . . . . .	48
VI. Fall: „Das liebe Geld“ . . . . .	52
VII. Fall: „Mein erster Arbeitsvertrag“ . . . . .	55
VIII. Fall: „Die Reise ist die schönste Arbeit“ . . . . .	58
IX. Fall: „Die unerwünschte Erzieherin“ . . . . .	61
X. Fall: „Immer mehr Kunden“ . . . . .	64
XI. Fall: „Der kritisierende Betriebsratsvorsitzende“ . . . . .	67
XII. Fall: „Handeln anstatt Verhandeln“ . . . . .	70
XIII. Fall: „Arbeitnehmer in den Aufsichtsrat?“ . . . . .	74
XIV. Fall: „Das Seminarhotel“ . . . . .	78
<b>C. Grundprinzipien des Betriebsverfassungsgesetzes</b> . . . . .	81
I. Einführung und Ausgangsfall „Der neue Chef und seine Vision“ . . . . .	81
II. Systematisierung des Betriebsverfassungsgesetzes . . . . .	82
III. Die Mitbestimmung in sozialen Angelegenheiten . . . . .	92
IV. Die Beteiligung in personellen Angelegenheiten . . . . .	99
V. Die Beteiligung in wirtschaftlichen Angelegenheiten . . . . .	116
VI. Die Mitwirkung bei Wahrnehmung von allgemeinen Aufgaben . . . . .	129
VII. Die Beteiligung mittels Organisationsvorschriften . . . . .	134
VIII. Rechtsanwalt und Betriebsverfassungsgesetz . . . . .	136
IX. Zum Ausgangsfall: Alle Fragen und Antworten auf einen Blick . . . . .	137
X. Kontrollfragen zur praktischen Arbeit mit dem BetrVG . . . . .	142
<b>Indexverzeichnis</b> . . . . .	143

# Inhaltsverzeichnis

<b>Verzeichnis der Übersichten</b> . . . . .	15
<b>A. Überblick über das arbeitsgerichtliche Beschlussverfahren</b> . . . . .	17
I. Grundprinzipien des arbeitsgerichtlichen Beschlussverfahrens . . . . .	17
1. Zuständigkeit im Beschlussverfahren . . . . .	17
2. Rechtsstreit und Regelungsstreit . . . . .	18
3. Verfahrensablauf . . . . .	19
a) Einleitung des Verfahrens auf Antrag . . . . .	19
aa) Nur auf Antrag . . . . .	19
bb) Bestimmtheit des Antrags, § 253 Abs. 2 ZPO . . . . .	20
cc) Der zu weit gefasste Antrag (Globalantrag) . . . . .	22
b) Antragsbefugnis . . . . .	23
c) Beteiligtenfähigkeit . . . . .	24
d) Beteiligte des Verfahrens . . . . .	24
aa) Beteiligtenprüfung . . . . .	24
bb) Antragsteller als notwendiger Beteiligter . . . . .	24
cc) Weitere Beteiligte . . . . .	25
dd) Auch dazu einige Beispiele . . . . .	25
4. Entwicklung des Antrags und Verfahrensabschluss . . . . .	26
5. Untersuchungsgrundsatz . . . . .	26
6. Mündlicher Anhörungstermin vor der Kammer . . . . .	26
7. Entscheidung durch Beschluss . . . . .	27
8. Instanzenzug und Rechtsmittel . . . . .	27
9. Prozessvertretung . . . . .	27
10. Zwangsvollstreckung und Einstweilige Verfügung . . . . .	27
II. Schema zur Zulässigkeitsprüfung im Beschlussverfahren . . . . .	28
III. Gegenüberstellung von Klage im Urteilsverfahren und Antrag im Beschlussverfahren . . . . .	30
<b>B. Fälle und Lösungen zum arbeitsgerichtlichen Beschlussverfahren</b> . . . . .	33
I. Fall: „Der bedeutende Chefarzt“ (Themen: Antragsbefugnis, Leitender Angestellter, Kosten und Vollstreckung im Beschlussverfahren) . . . . .	33
1. Sachverhalt . . . . .	33
2. Lösungsvorschlag . . . . .	34
a) Anträge . . . . .	34
b) Begründung . . . . .	34
aa) Zulässigkeit . . . . .	34
bb) Begründetheit des vom Betriebsrat gestellten (negativen) Feststellungsantrags . . . . .	35
c) Tenor im Beschluss . . . . .	36
d) Praxishinweis . . . . .	36
II. Fall: „Ein Betriebsrat zuviel“ (Themen: Beteiligte, Anfechtung Betriebsratswahl, Wahlverstöße und ihre Rechtsfolgen) . . . . .	36
1. Sachverhalt . . . . .	36
2. Lösungsvorschlag . . . . .	37
a) Anträge . . . . .	37
b) Begründung . . . . .	37
aa) Zulässigkeit . . . . .	37
bb) Begründetheit des von der F-GmbH gestellten Anfechtungsantrages . . . . .	39
c) Tenor im Beschluss . . . . .	41
d) Praxishinweis . . . . .	41
III. Fall: „Außer Spesen nichts gewesen“ (Themen: Rechtsweg, Schulungskosten) . . . . .	41
1. Sachverhalt . . . . .	41
2. Lösungsvorschlag . . . . .	42
a) Anträge . . . . .	42
b) Begründung . . . . .	42
aa) Zulässigkeit . . . . .	42
bb) Begründetheit der von Frau M. und dem Betriebsrat gestellten Anträge . . . . .	43

c) Tenor im Beschluss . . . . .	44
d) Praxishinweis . . . . .	44
IV. Fall: „Welcher Richter ist der Richtige?“ (Themen: Besonderes Beschlussverfahren, Besetzung Einigungsstelle) . . . . .	45
1. Sachverhalt . . . . .	45
2. Lösungsvorschlag . . . . .	46
a) Anträge . . . . .	46
b) Begründung . . . . .	46
aa) Zulässigkeit . . . . .	46
bb) Begründetheit der von Betriebsrat und V-Versicherung gestellten Anträge . . . . .	46
c) Tenor im Beschluss . . . . .	48
d) Praxishinweis . . . . .	48
V. Fall: „Die schicken Croupiers“ (Themen: Gerichtliche Prüfung Spruch, Regelungskompetenz Einigungsstelle) . . . . .	48
1. Sachverhalt . . . . .	48
2. Lösungsvorschlag . . . . .	49
a) Anträge . . . . .	49
b) Begründung . . . . .	49
aa) Zulässigkeit . . . . .	49
bb) Begründetheit des vom Betriebsrat gestellten Feststellungsantrages . . . . .	50
c) Tenor im Beschluss . . . . .	52
d) Praxishinweis . . . . .	52
VI. Fall: „Das liebe Geld“ (Themen: Kosten Einigungsstelle, Honorarvereinbarung) . . . . .	52
1. Sachverhalt . . . . .	52
2. Lösungsvorschlag . . . . .	53
a) Anträge . . . . .	53
b) Begründung . . . . .	53
aa) Zulässigkeit . . . . .	53
bb) Begründetheit des von Rechtsanwalt D geltend gemachten Honoraranspruches . . . . .	54
c) Tenor im Beschluss . . . . .	55
d) Praxishinweis . . . . .	55
VII. Fall: „Mein erster Arbeitsvertrag“ (Themen: Antragstellung bei § 78a BetrVG, Schutz JAV-Mitglieder) . . . . .	55
1. Sachverhalt . . . . .	55
2. Lösungsvorschlag . . . . .	56
a) Anträge . . . . .	56
b) Begründung . . . . .	56
aa) Zulässigkeit . . . . .	56
bb) Begründetheit des von der B-AG gestellten Antrags auf Auflösung des mit dem S. begründeten Arbeitsverhältnisses . . . . .	57
c) Tenor im Beschluss . . . . .	57
d) Praxishinweis . . . . .	57
VIII. Fall: „Die Reise ist die schönste Arbeit“ (Themen: Bestimmtheit des Antrags, Mitbestimmung Arbeitszeit, Unterlassung) . . . . .	58
1. Sachverhalt . . . . .	58
2. Lösungsvorschlag . . . . .	58
a) Anträge . . . . .	58
b) Begründung . . . . .	59
aa) Zulässigkeit . . . . .	59
bb) Begründetheit des vom Betriebsrat gestellten Unterlassungsantrags . . . . .	60
c) Tenor im Beschluss . . . . .	61
d) Praxishinweis . . . . .	61
IX. Fall: „Die unerwünschte Erzieherin“ (Themen: Antrag auf Aufhebung personelle Maßnahme § 101 BetrVG, Tendenzbetrieb) . . . . .	61
1. Sachverhalt . . . . .	61
2. Lösungsvorschlag . . . . .	62
a) Anträge . . . . .	62
b) Begründung . . . . .	62

aa) Zulässigkeit des Antrages . . . . .	62
bb) Begründetheit des von dem Betriebsrat gestellten Antrages . . . . .	62
c) Tenor im Beschluss . . . . .	63
d) Praxishinweis . . . . .	63
X. Fall: „Immer mehr Kunden“ (Themen: Antrag auf Zustimmungsersetzung, Versetzung) . . . . .	64
1. Sachverhalt . . . . .	64
2. Lösungsvorschlag . . . . .	65
a) Anträge . . . . .	65
b) Begründetheit . . . . .	65
aa) Zulässigkeit . . . . .	65
bb) Begründetheit des von der Money-GmbH gestellten Zustimmungsersetzungsantrages . . . . .	65
c) Tenor im Beschluss . . . . .	66
d) Praxishinweis . . . . .	66
XI. Fall: „Der kritisierende Betriebsratsvorsitzende“ (Themen: Antrag auf Zustimmung Kündigung Betriebsratsmitglied § 103 BetrVG, Wichtiger Grund) . . . . .	67
1. Sachverhalt . . . . .	67
2. Lösungsvorschlag . . . . .	67
a) Anträge . . . . .	67
b) Begründung . . . . .	67
aa) Zulässigkeit . . . . .	67
bb) Begründetheit des von der V-Versicherung gestellten Zustimmungsersetzungsantrages . . . . .	68
c) Tenor im Beschluss . . . . .	70
d) Praxishinweis . . . . .	70
XII. Fall: „Handeln anstatt Verhandeln“ (Themen: Einstweilige Verfügung, Unterlassung Betriebsän- derung) . . . . .	70
1. Sachverhalt . . . . .	70
2. Lösungsvorschlag . . . . .	71
a) Anträge . . . . .	71
b) Begründung . . . . .	71
aa) Zulässigkeit . . . . .	71
bb) Begründetheit des vom Betriebsrat im Wege des Antrages auf Erlass einer einstweiligen Verfügung gestellten Unterlassungsantrages . . . . .	72
c) Tenor im Beschluss . . . . .	73
d) Praxishinweis . . . . .	73
XIII. Fall: „Arbeitnehmer in den Aufsichtsrat?“ (Themen: Rechtsweg Arbeitsgericht, Wahlanfech- tung) . . . . .	74
1. Sachverhalt . . . . .	74
2. Lösungsvorschlag . . . . .	75
a) Anträge . . . . .	75
b) Begründung . . . . .	75
aa) Zulässigkeit . . . . .	75
bb) Begründetheit der von den antragstellenden Arbeitnehmern angefochtenen Wahl der Arbeitnehmer in den Aufsichtsrat . . . . .	76
c) Tenor im Beschluss . . . . .	77
d) Praxishinweis . . . . .	77
XIV. Fall: „Das Seminarhotel“ (Themen: Rechtsweg für Schwerbehindertenvertretung, Schulungs- teilnahme) . . . . .	78
1. Sachverhalt . . . . .	78
2. Lösungsvorschlag . . . . .	78
a) Anträge . . . . .	78
b) Begründung . . . . .	79
aa) Zulässigkeit . . . . .	79
bb) Begründetheit des von der Schwerbehindertenvertretung gestellten Feststellungsantrags . . . . .	79
c) Tenor im Beschluss . . . . .	80
d) Praxishinweis . . . . .	80

<b>C. Grundprinzipien des Betriebsverfassungsgesetzes</b>	81
I. Einführung und Ausgangsfall „Der neue Chef und seine Vision“	81
II. Systematisierung des Betriebsverfassungsgesetzes	82
1. Grundstruktur des Betriebsverfassungsgesetzes	82
2. Die Beteiligungsrechte im Betriebsverfassungsgesetz	82
a) Übersicht über die Beteiligungsrechte	82
b) Arten der Beteiligungsrechte und ihre unterschiedlichen Auswirkungen	83
aa) Mitwirkung	83
bb) Mitbestimmung	84
cc) Was bedeutet Initiativrecht?	86
dd) Übersicht über die Fälle der erzwingbaren Mitbestimmung	86
ee) Anspruchsgrundlage bei erzwingbarer Mitbestimmung nicht direkt einklagbar	87
3. Zum Ausgangsfall	88
a) Themenbildung/Bilden Sie Themen	88
b) Betroffene Beteiligungsrechte/Definieren Sie möglicherweise betroffene spezielle Sachgebiete	89
c) Aufgaben und Organisation/Prüfen Sie die allgemeinen Aufgaben und die Organisationsvorschriften	90
III. Die Mitbestimmung in sozialen Angelegenheiten	92
1. Übersicht	92
2. Die Mitbestimmung nach § 87 BetrVG	92
a) Rechte des Betriebsrats/Anspruchsziele	92
b) Tatbestandsvoraussetzungen	92
c) Erfasste Angelegenheiten, § 87 Abs. 1 Nr. 1–3 BetrVG	93
d) Wie ist das Verhältnis zwischen § 77 Abs. 3 BetrVG und § 87 BetrVG?	95
aa) Umfang der Sperrwirkung von § 77 Abs. 3 BetrVG als Ausgangspunkt	95
bb) Ausnahme: Bei § 87 BetrVG gilt § 77 Abs. 3 BetrVG nicht	95
cc) Zusammenfassung	96
e) Ausübung und Form der Mitbestimmung	96
aa) Erforderlich: Einigung	96
bb) Form	96
cc) Weiteres Verfahren bei Nicht-Einigung	97
f) Sicherung der Beteiligungsrechte des Betriebsrats	97
aa) Ausgangspunkt	97
bb) Unterlassungsanspruch aus § 23 Abs. 3 BetrVG	97
cc) Allgemeiner Unterlassungsanspruch aus § 87 BetrVG	98
g) Rechtsfolgen für den Arbeitnehmer	98
3. Zum Ausgangsfall	99
IV. Die Beteiligung in personellen Angelegenheiten	99
1. Übersicht	99
2. Die Mitbestimmung bei Einstellung, Versetzung, Ein- und Umgruppierung nach §§ 99 ff. BetrVG	100
a) Rechte des Betriebsrates/Anspruchsziele	100
b) Tatbestandsvoraussetzungen	101
c) Erfasste Arbeitgeber-Maßnahmen nach § 99 BetrVG	101
aa) Einstellung	101
bb) Eingruppierung	101
cc) Umgruppierung	102
dd) Versetzung	102
ee) Individualrechtliche Änderung der Arbeitsbedingungen	105
d) Ausübung und Form der Mitbestimmung	105
aa) Erforderlich: Zustimmung	105
bb) Umfang und Form	105
cc) Weiteres Verfahren bei Nicht-Zustimmung	106
dd) Vorläufige personelle Maßnahme	106
ee) Übersicht zur Mitbestimmung des Betriebsrats bei personeller Einzelmaßnahme nach § 99 BetrVG	107

e)	Sicherung der Rechte des Betriebsrats	107
aa)	Mitbestimmungssicherungsverfahren gemäß § 101 BetrVG	107
bb)	Unterlassungsanspruch aus § 23 Abs. 3 BetrVG	108
f)	Rechtsfolgen für den Arbeitnehmer	108
aa)	Unterscheidung erforderlich	108
bb)	Versetzung	109
cc)	Einstellung	109
dd)	Ein- und Umgruppierung	109
3.	Die Mitwirkung bei Kündigung gemäß § 102 BetrVG	110
a)	Rechte des Betriebsrats/Anspruchsziele	110
b)	Tatbestandsvoraussetzungen	110
c)	Erfasste Arbeitgeber-Kündigung	110
d)	Ausübung und Form der Mitbestimmung	110
aa)	Erforderlich: Anhörung	110
bb)	Umfang und Form	110
cc)	Weiteres Verfahren bei Gegenreaktion des Betriebsrats	111
e)	Sicherung der Rechte des Betriebsrats	112
aa)	Kein spezielles Verfahren	112
bb)	Unterlassungsanspruch gemäß § 23 Abs. 3 BetrVG	112
f)	Rechtsfolgen für den Arbeitnehmer	112
aa)	Unwirksamkeit der Kündigung	112
bb)	Besonderer Weiterbeschäftigungsanspruch gemäß § 102 Abs. 5 BetrVG	113
cc)	Besonderheiten bei der Änderungskündigung	114
4.	Zum Ausgangsfall	115
V.	Die Beteiligung in wirtschaftlichen Angelegenheiten	116
1.	Übersicht	116
2.	Die Beteiligung bei einer Betriebsänderung nach §§ 111 ff. BetrVG	116
a)	Rechte des Betriebsrats/Anspruchsziele	116
b)	Tatbestandsvoraussetzungen	117
c)	Erfasste Arbeitgeber-Änderungen	117
d)	Besonderheiten	117
aa)	Verhältnis von § 111 Satz 3 BetrVG zu Satz 1	117
bb)	Einschränkung und Stilllegung, Nr. 1	118
e)	Ausübung und Form der Mitbestimmung	121
aa)	Übersicht	121
bb)	Unterrichtung und Beratung	121
cc)	Interessenausgleich	122
dd)	Sozialplan	124
f)	Sicherung der Beteiligungsrechte des Betriebsrats	126
aa)	Unterrichtung und Beratung	126
bb)	Interessenausgleich	126
cc)	Sozialplan	127
dd)	Unterlassungsanspruch aus § 23 Abs. 3 BetrVG	127
ee)	Allgemeiner Unterlassungsanspruch?	127
g)	Rechtsfolgen für den Arbeitnehmer	127
3.	Zum Ausgangsfall	128
VI.	Die Mitwirkung bei Wahrnehmung von allgemeinen Aufgaben	129
1.	Übersicht	129
2.	Die Mitwirkung bei allgemeinen Aufgaben nach § 80 BetrVG	130
a)	Rechte des Betriebsrats/Anspruchsziele	130
b)	Tatbestandsvoraussetzungen	130
c)	Erfasste Aufgaben	130
aa)	Allgemeine Aufgaben des § 80 Abs. 1 BetrVG	130
bb)	Besondere Aufgaben	131
d)	Ausübung und Form der Mitbestimmung	131
aa)	Unterrichtung und Vorlage von Unterlagen	131
bb)	Hinzuziehung eines Sachverständigen	131

e) Sicherung der Rechte des Betriebsrats	131
aa) Unterrichtung und Vorlage von Unterlagen	131
bb) Hinzuziehung eines Sachverständigen	131
cc) Unterlassungsanspruch aus § 23 Abs. 3 BetrVG	132
f) Rechtsfolgen für den Arbeitnehmer	132
3. Zum Ausgangsfall	132
VII. Die Beteiligung mittels Organisationsvorschriften	134
1. Übersicht	134
2. Zum Ausgangsfall	134
VIII. Rechtsanwalt und Betriebsverfassungsgesetz	136
1. Geltendmachung der gerichtlichen Anwaltsgebühren	136
a) Anspruchsgrundlage des Betriebsrates gemäß § 40 BetrVG	136
b) Abtretbarkeit an Rechtsanwalt	136
2. Gleichzeitige Vertretung von Betriebsratsmitglied und Betriebsrat im Verfahren nach § 103 Abs. 2 BetrVG	136
3. Keine gleichzeitige Vertretung von Betriebsrat bei Sozialplanverhandlungen und Arbeitnehmer in den nachfolgenden Kündigungsschutzprozessen	137
4. Keine Haftung des vom Betriebsrat für Sozialplanverhandlungen beauftragten Rechtsanwalts gegenüber den Arbeitnehmern	137
IX. Zum Ausgangsfall: Alle Fragen und Antworten auf einen Blick	137
1. Thema Rationalisierung	137
2. Thema Vergütungssystem	139
3. Thema Eingruppierung/Umgruppierung	140
4. Thema Arbeitsverträge	141
X. Kontrollfragen zur praktischen Arbeit mit dem BetrVG	142
<b>Indexverzeichnis</b>	<b>143</b>